

Würdiger Nachfolger

IM EINSATZ

P6870C
ABG



Der kleine Wenderadius von 2,5 Metern und die einzigartige Aktiv-Lenkung sorgen für höchste Präzision.



Das intuitive Display des EPM II-Bedienpults stellt die Fertigerfunktionen analog zur Maschine dar.



Geschäftsführer Klaus Jacobs (rechts) zusammen mit Swecon-Produktspezialist Udo Morgenstern.

Der neue Volvo-Straßenfertiger P6870C ABG in Diensten der Jacobs Straßenbau GmbH beweist, dass er ein mehr als würdiger Nachfolger des bisherigen ABG Titan 473 ist.

WENN MAN die Betriebsräume der Jacobs Straßenbau GmbH in Bergheim betritt, erinnern dekorative Firmenbilder aus dem Jahr 1925 eindrucksvoll an die Dampfwalzen-Ära und den damaligen Einstieg des Unternehmens in das Straßenbaugewerbe. „Noch heute verfahren wir nach unserer einstigen Philosophie“, betont Geschäftsführer Klaus Jacobs. „Unser Leitspruch lautet: ‚Werte schaffen, Werte erhalten mit gut ausgebildeten Fachleuten für zufriedene Kunden.‘ Das ist unser Ziel seit Firmengründung.“

Ende der 1920er Jahre setzte sich der Asphaltstraßenbau auch in Deutschland immer mehr durch. Das Bauunternehmen Jacobs stellte sich auf die neue Entwicklung ein und errichtete Mitte der 1960er Jahre eine eigene Asphaltmischanlage. Der Maschinenpark wurde kontinuierlich erweitert, und die Einsätze der Jacobs Baukolonnen im Straßen- und Tiefbau weiteten sich sukzessive aus. Know-how und Technik des Unternehmens gestalteten sich durch die Auftragsvielfalt immer umfangreicher, wodurch sich neue Geschäftsfelder ergaben.

Das Leistungsspektrum erstreckte sich nun vom reinen Straßen- und Tiefbau über den GaLaBau, Kanalisation und Versorgung bis hin zum fertigen Straßenoberbau in Asphalt, Beton und Pflaster. Im Jahr 1992 folgte mit der Gründung der Jacobs Baustoff- und Handelsgesellschaft mbH der nächste Meilenstein für das Unternehmen. Hierdurch konnte man sich insbesondere auf den allgemeinen Handel mit Baustoffen und auf den Betrieb von Deponien und Kiesgruben spezialisieren. 2013



Daumen hoch vom Jacobs-Team für den leistungsstarken Volvo-Fertiger und die informative Einweisung in die Maschine.



wurde schließlich ein Kieswerk in Dorsfeld nahe Kerpen mit direktem Anschluss an die Bundesstraße B477 und die Autobahn A 4 in Betrieb genommen – nach betriebswirtschaftlichen Aspekten nur eine logische Konsequenz. „In Zeiten umfangreicher Sparprogramme im Straßenbau sind wir gefordert, optimale Bedingungen zu schaffen“, betont Klaus Jacobs.

Die Wahl des Fabrikates kristallisiert sich schnell heraus

Das neue Flaggschiff in der Straßenbauflotte der Nordrhein-Westfalen ist seit kurzem ein neuer Volvo-Straßenfertiger des Typs P6870C ABG. „Wir haben sehr hohe Qualitätsansprüche an unsere Baumaschinen und ein klares Anforderungsprofil. Volvo hat uns in den letzten zwölf Jahren in allen Bereichen absolut überzeugt“, begründet der Geschäftsführer die für ihn eindeutige Wahl des Fabrikats. „Natürlich kommen auch die wirtschaftlichen Aspekte zum tragen“, fährt Klaus Jacobs fort, „denn auch die Weiterverwendung der alten Bohlenanbauteile des ABG 473 Titan fallen ins Gewicht. Zudem spielt allgemein im Straßenbau primär die Wirtschaftlichkeit, Zuverlässigkeit und Effizienz eine sehr wichtige Rolle.“

Die Vorzüge des Volvo-Radfertigers sprechen für sich. Die schmale Breite des Fertigers und die Konstruktion des Fahrgestells ermöglichen mit Aktivlenkung einen Innenwenderadius von rund 2,5 Metern, was beim Asphalteinbau mit engen Kurven, wie etwa bei Kreisverkehren, ein entscheidender Vorteil ist. „Wir sind häufig mit sehr beengten Arbeits-

Der Materialkübel würde so konstruiert, dass der Bediener den Materialfüllstand sehen und den konstanten Materialfluss steuern kann.



bedingungen im innerstädtischen Bereich konfrontiert. Hier spielt der P6870C ABG sein gesamtes Können aus“, versichern Maschinist Ralf Knebel und Mike Königs. Der Radfertiger bietet durch den Sechsradantrieb und die lastabhängigen Drehmomentregelung eine außergewöhnlich hohe Traktionskraft. Wenn nicht die volle Leistung benötigt wird, kann der Fahrer am Hauptbedienpult (MCU) die Betriebsart Smart Power wählen, um die Motordrehzahl automatisch auf 1.600 U/min abzusenken. Der Geräuschpegel verringert sich spürbar, zudem sinkt in dieser Betriebsart der Kraftstoffverbrauch um bis zu 30 Prozent.

Beiderseitige Wertschätzung

„Vertrauensvolle Zusammenarbeit ist die Basis aller guten geschäftlichen Beziehungen in dieser Branche, und die führen wir seit über zwölf Jahren mit der Jacobs Straßenbau GmbH“, unterstreicht Produktspezialist Udo Morgenstern von der Swecon Baumaschinen GmbH. „Der

vierte Kauf eines Volvo-Straßenfertigers ist eine Bestätigung für das entgegengebrachte Vertrauen. Aber auch ein Beleg dafür, dass die Fertiger höchste Qualität und gute Dienste liefern. Neben den beiden Kettenfertigern, ist dieser neue Radfertiger, der den alten ABG Titan 473 ersetzt, eine sinnvolle Ergänzung.“ Karl-Heinz Suther, Produktspezialist Road Machinery am Fertiger-Produktionsstandort in Hameln, führte eine Schulung für alle Maschinenbediener durch und erläuterte sämtliche Details des Volvo P6870C.

Maschinist Ralf Knebel war es letztlich beschert, den brandneuen Fertiger P6870C ABG vom Jacobs-Firmengelände zum ersten Einsatzort in die REHA-Betriebe Erftland zu manövrieren. Die Jungfernfahrt verlief 800 Meter quer durch das Industriegebiet in Bergheim-Süd. Über kurze Distanzen kann der Fertiger ohne Tieflader zu seiner nächsten Baustelle fahren. Das spart Zeit und zeigt die Flexibilität der Maschine. ■



Der Hamelner Produktspezialist Karl-Heinz Suther (rechts), erklärt im Detail das EPM II-Bedienpult.



Der 360-Grad-Rundumblick und der ausstellbare Fahrersitz sorgen für eine perfekte Sicht.



Die Cousins Klaus (links) und Uwe Jacobs lenken in dritter Generation die Geschicke des Unternehmens.